

gleich die ganze Nacht der Luft des Himmels ausgefegt, sind ihre Jungen doch nie außer Ordnung, dies erleben wir aus der täglichen Wiederholung ihres Gesangs. Ich habe einen schönen großen Weibchuhnen, vorläufig 8 Jahre alt, und er hat sein Lebttag noch keine einzige Nacht unter Dach zugebracht. Er schläft auf einem Kirschenbaum und genießt das ganze Jahr hindurch vortreffliche Gesundheit. Drei Hähner zogen es vor, mit ihm auf dem Baum zu schlafen, anstatt im warmen Hühnerhaus, und schienen diesen luftigen Platz nicht mehr aufgeben zu wollen. Die Kuh und das Pferd schlafen sicher auf kühlem feuchten Boden, und ich selbst kann eine ganze Nacht bei Mondschein ohne Gefahr unter freiem Himmel schlafen.

Husten und Erkältungen entstehen gewöhnlich aus einem Uebergang aus einer überhitzten Stuben ins kalte.

Pottsville, den 25ten Okt. Familien Zwischenfälle. In der vorigen Woche begegnete sich in einer der Straßen der Stadt Pottsville, zwei Ehehälften welche beide der Klatsche zu viel zugesprochen hatten. Sie gerieten in Streit und der Mann schlug das Weib mit der Faust darnieder. Diese raffte sich jedoch rasch wieder auf, ergriff einen Stein und warf denselben dem guten Manne mit solcher Gewalt an den Kopf, daß er fast besinnungslos zu Boden stürzte.

Unterhändler der Vorfall. In der Nachbarschaft von Middleport waren in der vorigen Woche die Eltern und Verwandte eines verstorbenen Kindes auf dem Wege daselbst zum Begräbnisplatz zu bringen. Sie hatten es auf einen gewöhnlichen Wagen gesetzt, allein ehe sie weit kamen wurden geistige Getränke gekauft und denselben so stark zugesprochen, daß die Partie betrunken wurde, den Wagen umwarf, so daß der Leiche zum Schaden auf die Straße fiel und die Leiche herausrollte. Kann man sich der vielen Extremitäten wundern welche mitunter in der Köhler-Region begangen werden, wenn wir sehen daß Menschen sich solchen bestialischen Reigungen hingeben? Gewiß nicht.

Word oder Selbstmord. Ein junger Mann Namens Gunter wurde am vorigen Sonntag in dem Walde nahe bei St. Clair erschossen gefunden. Er war eben von Pottsville gekommen und hatte sich nur wenige Minuten vorher von seinem Kameraden, einem andern Weg einschlagend, getrennt, als dieser einige schnelle Schüsse fallen hörte. Er ging so gleich hinzu und fand Gunter, sich in seinem Blute wälzend, durch den Mund gestossen. Gunter soll schon einige Zeit an Schwermuth gelitten haben. Demtr. Frhrts. Pr.

Selbstmord in Cleveland. Am 22. Sept. erstob sich ein junger Deutscher, mit Namen Wilhelm Bonne, in dem Garten hinter dem Hause an Eagle-Strasse, wo er wohnte. Die Ursachen, weshalb er Hand an sich gelegt, sind nicht bekannt, allein die Umstände, unter denen er sich den Tod gegeben hatte, sind merkwürdig. Am 22. September, Abends, kam er nach Haus, durch und durch naß, und sagt auf Befragen seiner Freunde, wo er gewesen, daß er in's Wasser gefallen sei, er sich aber durch Schwimmen gerettet habe. Keinem Zweifel kann es indes unterworfen sein, daß er an dem Tage sich beabsichtigte, sich zu ertränken. Am andern Morgen ging er von dem Bänken, wo er schlief, nach dem Hause, wo er bei seinem Schwager seinen Tisch hatte, unterhielt sich dort noch mit seiner Schwägerin, freute sich auf Mittag, wie es heißt, gönndte sich dann nach dem Mittagessen eine Cigarre an, geht in den Garten, läßt sich dort behaglich auf eine Graabank nieder, hält sich die Pistole unter das Kinn, den Lauf nach oben gerichtet und feuert. Er muß augenblicklich tot gewesen sein, indem er theils seine natürliche Lage nicht im Mindesten geändert hatte und sich auch nicht mehr regte, als ein Bekannter von ihm augenblicklich, nachdem der Schuss gefallen war, zu ihm eilte. Sein Anblick war übrigens garlich. Die Ober- und Unterkiefer mit allen Zähnen lagen neben ihm. Die rechte Seite des Gesichts war ganz aufgerissen und jeder Knochen im Kopf zerbrochen. Im linken Mundwinkel streckte aber noch die Cigarre. Cleveland. Germ.

Verwegener Einbruch und Diebstahl. Alenraun, den 25. Oct. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde der Stroh des Hr. Thomas B. Wilson, in dieser Stadt, mit falschen Schlüsseln eröffnet und auch, Seidenwaaren u. s. w. zum Belauf von etwa 1500 Thaler daraus gestohlen. Dies fällt um so mehr schwer auf Hr. Wilson, da er erst voriges Jahr so bedeutend durch den Brand gelitten hat. Schade ist es daß nicht Sonntags seine kurze Zeit nur der Telegraph in Operation ist, denn dadurch hätte man bezwecken können daß die Diebe am Sonntag noch wären festgenommen worden. Aber das wußten die Spigebuben auch, und sie hatten alles so eingerichtet, und glaubten nicht daß Hr. Wilson den Diebstahl eher entdecken würde als bis Sonntags. Die Schachteln, daraus sie seine Schawls gestohlen, thaten sie wieder ordnungsmäßig an Ort und Stelle, und das Papier, womit die andern gestohlenen Waaren eingepackt waren, verstreuten sie sorgfältig unter den Cauter, so daß im Fall Sonntags Jemand in den Stroh käme, der Diebstahl nicht entdeckt werden sollte. Nur eine kleine Schachtel mit Handschuhen liegen sie auf dem Boden stehen. Hr. Wilson kam eben am Samstag von Philadelphia heim, und am Sonntag Morgen verfügte er sich aus einer oder der andern Ursache in seinen Stroh, als die genannte Schachtel auf dem Boden seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Als er nun Papier suchte, um Feuer anzumachen, fand er das ihm so kenntliche Umschlags-Papier unterm Cauter; dies verleitet ihn nachzusehen, was aus der Waare geworden, die hineingepackt war, wo er dann fand, daß Seide, Tuch, Schawls, u. s. w. wie oben gesagt zum Belauf von etwa 1500 Thaler gestohlen waren! Die Thüre hatten die Diebe beim Herausgehen auch wieder

zugeschlossen.  
Der Verdacht ruht auf zwei Fremden, welche sich am Samstag Nachmittag am Gaißhause des Hr. Kenninger, bei den Mühlen an der kleinen Lecha, unweit dieser Stadt, aufhielten, Abends einspannen ließen und nach der Stadt fuhren. Dasselbe Pferd und Wagen wurde spät in der Samstag Nacht an verschiedenen Plätzen in der Stadt sitzend gefunden, und obschon dies einigen Personen etwas verdächtig schien, wurde doch keine weitere Notiz davon genommen. Die Diebe haben ihren Weg über Kugtaun und Reading hinaus genommen, und eine hier am Sonntag erhaltene Depesche meldet, daß sie an jenem Tage die Lancaster Brücke bei Reading passirten. Die Autoritäten der Städte Philadelphia, Reading, Lancaster, Harrisburg u. s. w. sind am Montag Morgen so gleich durch den Telegraph von dem Vorfall benachrichtigt worden, so daß man überall auf der Lauer ist, um wo möglich die Galgenengel zu erhaschen.

Herr Wilson bietet eine Belohnung von 200 Thaler für die Gefangennahme der Diebe und Zurückerrstattung des gestohlenen Eigenthums. Friedensbote.

**Vom Auslande.**

Sieben Tage später von Europa.  
Das Dampfschiff „Europa“ welches am 12ten von Liverpool abging, ist am 24sten in Halifax angekommen, mit 123 Passagieren. Das Dampfschiff „Washington“ erreichte Southampton am 6ten October.

Paris. Seitdem die Entscheidung des russischen Kaisers in Betreff der Auslieferung der ungarischen Flüchtlinge schwelgt, zerbricht man sich besonders in England die Köpfe darüber, welchen Ausgang die Sache wohl nehmen könnte.

Die Antwort des Kaisers wurde in großer Spannung zu Constantinopel erwartet, wo sie bis zum 11. October eintreffen sollte. Die Pforte (türkische Regierung) befürchtet, daß der Bescheid des Kaisers eine Kriegserklärung sein möge, so war dieselbe höchst ungeduldig zu erfahren, welche Wirkung deren Anfragen auf die Cabinette von London und Paris hervorgebracht haben. Eine starke Anzahl Dampfschiffe ist in den Gewässern des Bosporus und im Hafen des goldenen Horns am Eingange des schwarzen Meeres und des Propontis, und des Meeres von Marmora aufgestellt. Zwölf vollständig gerüstete Dampfschiffe, sämtlich mit Waffen und Munitionsvorräthen vollständig versehen, liegen der Anker. Eine Armee von 100,000 Mann ist um die türkische Hauptstadt aufgestellt, und wird täglich in den Waffen geübt.

Ein großer Theil der Flüchtlinge ist an Bord der amerikanischen Corvetten und des französischen Dampfschiffes L'Avant genommen, um wie es heißt, nach Griechenland zu gehen. Die Nachrichten von Weedin sind etwas lebendiger. Amilach ist dorthin gesandt, um die Flüchtlinge zu bewegen, zum Islam überzutreten, und es scheint, daß die Bemühungen nicht ganz erfolglos waren. Kofachy, Dembinsky, Guyon, Zamoysky und andere haben geschworen ihrem Glauben treu zu bleiben, dem soll sich jedoch zum Islam bekehrt haben.

Verschiedene Provinzen der europäischen Türkei befinden sich in großer Aufregung — Russische Emigranten üben Einspruch auf eine Revolution schien unvermeidlich.  
Lord Palmerston hat geeignete Instruktionen an Sir C. Eanning gesandt, und die ganze mittelländische Flotte zu dessen Verfügung gestellt. Sie ist auch sofort nach den Dardanellen gesegelt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Frankreich etwas Ähnliches unternehmen werde.

Ungarn. — Ein Bericht sagt, daß die bei Weedin lagernden Flüchtlinge, mit Ausnahme der Führer, um die Erlaubnis gebeten haben, auf österreichisches Gebiet zurückzuweichen zu dürfen und daß dieses Gesuch genehmigt werden wird. — Dem Berichte, daß Börgen zu Klagenfurt ermordet wurde, wird widersprochen. — Die Uebergabe der Festung Comorn hat sich vollkommen bestätigt. Die von Österreich bewilligten Bedingungen sollen für die Insurgenten höchst günstig gewesen sein.

Frankreich. — Hr. Bois le Comte ist als Gesandter nach Washington ernannt. — Die Zwistigkeiten zwischen den Regierungen von Frankreich und den Ver. Staaten waren im französischen Parlament noch nicht zur Sprache gekommen, ebenso die italienischen Angelegenheiten. Gener. Heutpaul ist nach Rom beordert um dort das Commando über die franz. Truppen zu übernehmen.  
Italien. — Es ist noch immer nicht ruhig, u. der Papst hat sich entschlossen, nicht nach Rom zurückzukehren, weil er besorgt ist, daß die dortigen Republikaner nicht nachkommen. Der Papst ist eine furchtbare Verwünschung gegen die sardinische Regierung erndet worden.  
Von Deutschland nichts Neues; nur daß die Intriguen der Fürsten und Regierungen fortwähren. Preußen wie Oesterreich, jedes möchte gern die Oberherrschaft Deutschlands an sich reißen und jedes hat seine Anhänger unter den minder Mächtigen; das Volk hat wie immer, nichts dabei zu melden.

**Verheirathet.**

— durch den Ehro. Wm. Pauli, am 20st. October, Hr. John König mit Miß Sydney Kerschner, von Bern. — am 21sten, Hr. John Briesen mit Miß Anna Catharina Egelmann, von Reading.  
— durch den Ehro. Jacob Müller, am 20. Oct., Herr George Krämer mit Miß Kitty Ann Dieterich, beide von Grünwisch. — am 21sten, Herr Amos Dorah, von Eretter, mit Miß Ellen D. Hoffmeister, von Etsch, — Hr. Heinrich Reitmeyer, von Reading, mit Miß Mary Ann Palm, von Sinting Spring.  
— durch den Ehro. D. Ulrich, am 6. Oct., Herr Hermann Reiman, Kaufmann, von Schwefel Haven, mit Miß Louisa Schmitz, von Womelsdorf. — am 11. Oct., Herr Johannes Beckhold mit Miß Justina Binkli, beide von Bechtel, Hanon Co. — am 18. Oct., Herr Samuel Lindenmuth, von Stauchburg, mit Miß Catharina Wellman, v. Numansg.

**5 Thaler Belohnung.**  
Obige Belohnung wird bezahlt, für einige Anzeiger, die zur Verhaftung und Ueberführung von irgend einer Person oder Personen führt, welche Sand strielen oder wegführen aus den Gräben oder andern Stellen, auf dem öffentlichen Grunde, bekannt als Pennsberg.  
David Joder, Carl Rüdthorn, } Commis. Conrad Claus, } 6m.  
Reading, Okt. 16.

— durch den Ehro. Carl H. Reinbach, von Perron Cannt, am 18. October, Herr Heinrich Z. Bannert, von Unter Heidelberg, mit Miß Mary Ann Reinbach, von Bern.

— durch den Ehro. August Ballu, an der Kathol. Kirche in Washington Kaufschip, am 2. October, Herr Elias Stauffer, von Witt, mit Miß Emilie Hart, von Distrikt. — am 7ten, Herr John Fink, von Richmond, mit Miß Elisabeth Hess, von Maidencriek. — am 14ten, Herr Joseph Franz Heib mit Miß Maria Kuhns, beide von Washington. — am 21sten, John Friedrich Schwöbe mit Miß Barbara Zugmann, beide von Skippack Kaufschip, Mountgomey Cannt. — Herr Thomas Kemp mit Miß Susanna Frain, beide von Distrikt, Berks Co.

— durch den Ehro. Isaac Möller, am 20st. Oct., Herr Charles Hehns mit Miß Maria Stepp, beide von Schumachersville. — Herr David Meyer mit Miß Catharina Müller, beide von Rodland.

**Starb.**

— am 16. October, in Cumru, Abner Herzwick, im 48sten Lebensjahre.  
— am 10. Oct., in Wiedesboro, Amelia N. Tochter von Thomas Kesser.  
— am 5ten, in Union, Harrison Kers, im 39sten Jahre seines Alters.  
— am 14ten, in Cumru, Susanna Schenauer, im 41sten Lebensjahre.  
— am 9ten, in Maidencriek, Adam Althaus Sohn des verstorl. Johannes Althaus, im 13ten Lebensjahre.  
— am 15. Oct., in Bern, Abraham Misler, im 50sten Jahre seines Alters.  
— am 17ten, in Womelsdorf, Philipp Schwalm, Schneidermeister, im 57ten Jahre seines Alters.  
— am 16. Oct. in Maratamny, Lewis Jacob Iswan, im 5ten Lebensjahre

**Philadelphier Viehmarkt.**

Philadelphia, October 25. 1849.  
Die Nachfrage für Schlachtochsen bleibt fort während lebhaft, mit großen Vorräthen, meist Mittelmäßige und Schone. Von den allerbesten Ochsen sind in den Höfen nur wenig zum Verkauf. Wir bemerkten verschiedene Triften vom Weiden und die übrigen von Pennsylvanien. Der höchste Preis welcher erlangt wurde war \$7 die 100 Pfund. Der Handel bleibt lebhaft mit starker Nachfrage.

Der angebotene Vorrath war: 1500 Ochsen, 350 Kühe, 900 Schweine und 2000 Schaafe und Lämmer. Die Geschäfte u. Preise waren: Schlachtochsen, 1000 Stück verkauft zu \$5 bis \$7 die 100 Pfund, der Qualität, 500 wurden nach New York getrieben.  
Kühe, 200 wurden zu gewöhnlichem Preise verkauft, nämlich: \$7 bis \$15 für trockne Kühe, \$25 bis \$35 für Milchkühe.  
Schweine — Fast alle verkauft zu \$5 bis \$7 die 100 Pfund.  
Schaafe u. Lämmer. — Alle verkauft zu \$1 bis \$4 für Schaafe und \$1 bis \$3 für Lämmer.

**Der Readinger Deutsche Bau-Verein.**

Die Mitglieder dieses Vereins werden hiers durch benachrichtigt, daß nächsten Samstag Abend, den 3. Nov., um 7 Uhr, eine besondere Versammlung desselben stattfinden wird, im Lokale des Vereins, um folgende Punkte in Erwägung zu ziehen und zu beraten:  
a. Ob es nicht gegen die Constitution gehandelt wird, als in einer Versammlung, unter dem Vorsteher des provisorisch functionirenden Präsidenten Albrecht, der Lohn eines Chauffeurs bestimmt wurde, ohne vorher die Mitglieder durch eine Anzeige von einem solchen Schritte zu benachrichtigen und dadurch den Abwesenden die Gelegenheit zu nehmen ihre Dienste um einen billigeren Preis anzubieten?  
b. Ob es dem Directorium zuzustehen einen Sekretär mit einer Wehrzeit in das Amt zu wählen und ihm einen hohen Lohn zu bestimmen, wenn sonst taugliche Mitglieder sich melden, diesen Posten für weit weniger zu begeben? Hat das erwähnte Mitglied nicht um denselben Gehalt zu dienen oder den Posten aufzugeben? Weitere Mängel und Gebreden des Vereins werden am Versammlung's Abend vorge stellt werden. Auf Ersuchen von 19 Mitgliedern  
Arnold Puwelle, Sekretär.  
Reading, October 30. 1m.

Carl Oscar Wagner, Lehrer der englischen, französischen und deutschen Sprache, und Uebersetzer, dankt dem Publikum für bisherige gütige Unterstützung und verbündet damit die Anzeige, daß er beabsichtigt neben seiner Abendchule für Erwachsene, eine Tageschule für Kinder, am 15. Nov. eröffnen, in der, außer den gewöhnlichen Lehrganständen, auch die deutsche Sprache gelehrt werden soll. Er bittet Eltern und das Publikum überhaupt, um gefällige Unterstützung, und bemerkt, daß der Preis eben so gestellt wird, wie in den gewöhnlichen Schulen. — In der Abendchule können bei baldiger Meldung, noch einige Schüler aufgenommen werden. Ebenso empfiehlt er sich zum Anfertigen von Uebersetzungen aus der englischen in die deutsche Sprache und umgekehrt, zum Schreiben von Briefen, Führen der Bücher, unter Aufsicherung der tiefsten Verschwiegenheit, zu Privatfreunden in und außer dem Hause u.  
Seine Wohnung ist Plumb Alley zwischen der 6. und 7. und Franklin und Chéssnut, 3te Thüre von der Ecke der Chéssnutstraße. —  
Reading, den 30. Oct. 6v.

**5 Thaler Belohnung.**  
Obige Belohnung wird bezahlt, für einige Anzeiger, die zur Verhaftung und Ueberführung von irgend einer Person oder Personen führt, welche Sand strielen oder wegführen aus den Gräben oder andern Stellen, auf dem öffentlichen Grunde, bekannt als Pennsberg.  
David Joder, Carl Rüdthorn, } Commis. Conrad Claus, } 6m.  
Reading, Okt. 16.

**Auditors Nachricht.**

Der Unterzeichnete, angestellt durch die Court von Common Pleas, von Berks County, zur Untersuchung der Rechnung von Adam Johnson, Assignee von Samuel J. Moore, und das Geld an die Creditoren zu vertheilen, gibt hiers durch Nachricht, daß er allen interessirten Personen abwarten wird in seiner Amtsstube in der Stadt Reading, am Donnerstag den 8. November, 1849 um 7 Uhr Abends.

William W. Baird, Auditor.  
Reading, Okt. 23. 3m.

**Es wird zugegeben**

Von Allen die sich schön kleiden, daß der einzige Platz, geschmackvolle und wohl gemachte Kleider zu bekommen, am mobilsten Kleiderlothr, Nr. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7. Straße ist; wo ihr jederszeit das größte Assortement von Kleidern in dieser Stadt finden könnt. Jetzt auf Hand einen großen Vorrath von neuen Oberrocken, verschiedene Farben, ebenfalls einen ausgegühten Vorrath von Tuchen, Casimirs, Westenzengenen, Hemden, Unterhosen u. s. w. Es ist unnötig dies wohlbekannte Establishment zu beschreiben, um irgend ein geschmackvolles Kleidungsstück zu finden das ihr haben wollt, und zu solchen Preisen die sicher befriedigend sein werden.  
James Jameson.  
October, 23.

**Nachricht**

Hi hierdurch gegeben an die Assessoren in den verschiedenen Wards, Städten und Kaufschips, in Berks County, daß sie ersucht sind, am Montag den nächsten 5ten November an der Commission's Amtsstube anzureisen, um ihre Vorschriften, Blänkbücher und fernere Instruktionen für die Aufnahme des jährlichen Assessments für das Jahr 1849, in Empfang zu nehmen.  
David Joder, Carl Rüdthorn, } Commis. Conrad Claus, }  
Commissioner's Amtsstube, Reading, Okt. 16. 1849. 3m.

**Weils, Weils.**

Dr. John J. Weils's erprobtes und bestes Heilmittel für die innerlichen und äußeren Peils (Schindens Ader).  
Dasselbe besteht aus Pillen, Pulver und Mirtur zum Waschen. Wenn es dem beizugehörten Gebrauches gemäß gebraucht wird, so wird es unfehlbar große Erleichterung geben und in kurzer Zeit eine vollständige Kur bewirken, bei Schmerzen oder Weisen an der Ansteuerung oder wenn der After herausdringt.  
Biele Menschen, wenn sie Schärpes essen oder Starkes trinken, bekommen im After und Fundament ein Weissen, welches durch's Kraken so empfindlich wird, daß man hernach nicht sitzen kann, und mehr so wenn man im Bett warm wird. Solchen rathe ich einen Versuch mit dieser Medizin zu machen und sie werden es nicht bereuen. J. J. Kientle.  
Die Obige Medizin ist auch vortrefflich für alle Ausschläge am menschlichen Körper, und besonders um den Letzer, Ringwurm, Higglaternen, Schaarbock, faules Zahnfleisch, Wildfeuer, armdigen Kopf, Schnuppen auf dem Kopfe, Ausschlag im Gesicht u. s. zu heilen und dem Weissen oder Jucken Einhalt zu thun. Dieses alles ist durch Erfahrung und durch Zeugnisse bestätigt und bewiesen.  
Haupt Office für den Verkauf der obigen Medizin, bei A. Puwelle, Süd 6te Straße, Reading, Berks County, Pa.  
Und bei mir, im „Trocknen Wirthshaus,“ (Dry Tavern) in Unter Heidelberg, Berks Co. Preis \$1, für Pillen, Pulver und Wasch.

**Richard McMichael.**

Kürzlich von Mexiko zurückgekommen, offerirt sich als ein Candidat für das Amt von **Brigade Inspektor**, bei der Wahl am nächsten 5ten November, um die leere Stelle zu füllen, welche durch den Tod seines früheren Capitäns, Thomas S. Toeser, entstanden ist. Wenn erwählt, wird er die Pflichten des Amtes zur vollen Zufriedenheit seiner Mitsoldaten zu erfüllen streben.  
Reading, Octob. 16. 1849. 3m.

**Herbst und Winterkleider.**

Eins der größten und ausgedehntesten Assortements von Spätzjahren und Winterkleidern, da j. einmal in dieser Stadt gezeigt worden, wird man finden am großen Kleiderstr. Nr. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6ten und 7ten, von allen Preisen, Größen und Qualitäten, welche ungewöhnlich wohlfeil verkauft werden. Ebenfalls ein volles Assortement von Rubenkleidern.  
So eben erhalten ein großes Assortement von Tuchen, Casimirs, Westenzengenen u., welche auf Bestellung nach dem allermodischsten Style verarbeitet werden, und zu den räsonablen Bedingungen.  
James Jameson, Kaufmanns-Schneider.  
Reading, October 9. 1849. 6v.

**Proclamation.**

Nachdem der Acht. David J. Gordon, Präsident der verschiedenen Courts von Common Pleas, des 23sten Gerichtsbezirks, in Pennsylvanien, und Richter der verschiedenen Courts von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis-Erlebigung, in gedachtem County, und John Stauffer und Wm. Hoch, Esq., Richter der Courts von Oyer u. Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen u. allgemeiner Gefängnis-Erlebigung, für die Richtung von Haupt und andern Verbrechen in gedachter County Berks ihren Befehl an mich ausgesstellt haben, dater Reading, den 25. August, A. D. 1849, worin sie eine Court von Common Pleas, der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen, Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis-Erlebigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks.

**Marktpreise.**

Wöchentlich berichtet.

Artikel :	per	Read.	Pihta
Waizen . . . . .	Bsch.	1 05	1 07
Roggen . . . . .	„	60	61
Weisfloren . . . . .	„	63	64
Hafer . . . . .	„	28	32
Flachsfaamen . . . . .	„	1 40	1 45
Kleezaamen . . . . .	„	3 50	4 25
Timotheusaamen . . . . .	„	2 50	2 50
Kartoffeln . . . . .	„	50	60
Salz . . . . .	„	37	35
Gerste . . . . .	„	68	75
Roggenbranntwein . . . . .	Gall.	28	28
Weisflorenbranntwein . . . . .	„	28	31
Keinöl . . . . .	„	90	90
Fluher (Weizen) . . . . .	Barl.	5 75	5 25
do (Roggen) . . . . .	„	3 50	3 12
Schinken . . . . .	Pfd.	10	10
Schweinefleisch . . . . .	„	6	6
Rindfleisch . . . . .	„	7	7
Hinfchlit . . . . .	„	8	8
Kuchbutter . . . . .	„	14	16
Fichtersholz . . . . .	Klaft.	4 50	5 25
Eichenholz . . . . .	„	3 50	4 50
Feinbohnen . . . . .	Toße	3 50	4 25
Gyps . . . . .	„	5 00	4 75

auf den ersten Montag im nächsten November, (welches densten des gedachten Monats sein wird) und welche zwei Wochen dauern soll.

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersarter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Bezeichnissen, Reasitaturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obliegen. — Desgleichen Diejenigen, welche verbunden sind wegen die Gefangenen die im Gefängnisse der County Berks sind, oder daß sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

**„Gott erhalte die Republik!“**

Die Zeugen und Jurors, welche aufersaate Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, daher alle Diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.  
John S. Schröder Scheriff.  
Scheriffs Amt, Reading, }  
October 9. 1849. } 4m.

Die Friedensrichter werden auf folgende Verordnung der Court aufmerksam gemacht, die seit den April-Sitzungen 1845 in Kraft ist:

In der Court der vierteljährlichen Sitzungen u. von Berks County:

Indem die Grandjury von Berks County, untersuchend bei der Sitzung dieser Court, gehalten am 1sten Montage im April 1845, der Court anempfehl, wenn es in ihrer Gewalt sei, eine Verordnung an alle Friedensrichter im County zu erlassen, die von ihnen erheischt, einen Bericht von ihren Anklagen und gerichtlichen Zusicherungen, wenigstens eine Woche vor dem Anfange eines jeden Terms zu machen, damit der procureur-advocat im Stande sein mag, die Criminal-Geschäfte für die unmittelbare Verriehung der der Jury zuzubereiten und auf diese Weise die Zeit und die Gelder des Volks gespaart werden: und weil diese Court obige Empfehlung der Grandjury reichlich überlegt hat und mit deren Zweckmäßigkeit völlig übereinstimmt, so sei hiermit befohlen.

Daß nach diesem die verschiedenen Friedensrichter im County einen Bericht von den Anklagen und gerichtlichen Zusicherungen, die sie in allen Criminal-Sachen genommen, an den deputirten General-Anwalt für dieses County zu machen haben, wenigstens eine Woche vor dem Anfange eines jeden regelmäßigen und bestimten Sitzung dieser Court, und es ist ferner befohlen, daß eine Copie der obigen Regel, abdrück bescheinigt unter dem Siegel dieser Court, einem jeden Friedensrichter, der jetzt in diesem County im Amte ist, eingehändigt werde.  
Freiland Seminarium,  
für junge Männer und Knaben,  
nahe der Trappe, Montgomery County, Pa.  
Diese Anstalt beginnt ihren nächsten Termin am 29ten kommenden October. Sie ist in einem sehr reizenden Theile des Landes errichtet, sprichwörtlich berühmte geworden für ihre Mäßigkeit, Intelligenz und hohen Ton der Moralität.  
Der Eigenthümer, entschlossen das Establishment so gut als das allerbeste im Lande einzurichten, projektirt alles nach dem liberalsten Maßstabe. Das Unterrichts-Departement wird mit jedem Mittel versorgt, das geeignet ist einen vollständigen und billigen Ernfus, in allen Fächern eines englischen, Classischen und wissenschaftlichen Unterrichts mitzutheilen.  
Studenten werden zu einiger Zeit zugelassen und sie haben nur von der Zeit ihres Eintritts an zu bezahlen.  
Obchon diese Anstalt bis November erst 1 Jahr bestanden hat, zählt sie doch schon 34 Studenten und Raum ist hinlänglich vorhanden, um 50 zu befüllen.  
Circulars von der Schule sind in dieser Druckerei zu haben. Für fernere Besondereheiten wende man sich brieflich an  
Heinrich A. Zunsicker, Prinzpal.  
September 25.  
R. B. Das Examen findet am Ende des Terms statt.

**An Schreiner.**

So eben empfangen ein großes und schönes Assortement Hobel, die wohlfeiler als je verkauft werden, an dem neuen Eisenlothr, von James E. Anderson, Eck der 4ten und Pennstraße.